

Koblenz und St. Severus und Martinus zu Münstermaifeld sowie der kürzlichen Provision mit Dekanei, Kanonikat
5 und Prébende an St. Kastor in Koblenz.⁸⁾

¹⁾ Richard Henrici von Rübenach, Dekan 1427–1447 (nach freundl. Auskunft durch F. Pauly).

²⁾ Vgl. zu diesem Meuthen, Nikolaus von Kues in Aachen 17f., sowie oben Nr. 441.

⁸⁾ Die Expedition der Bulle erfolgte 1444 X 24.

zu <1444 Januar - August>.

Nr. 594

Nachricht des Enea Silvio in seinem De rebus Basiliae gestis Commentarius <1450> über die
Tätigkeit des NvK bei den deutschen Fürsten.

Reinentswurf (aut.): ROM, Bibl. Vat., Vat. lat. 3887 f. 24^{rv}.

Druck: Wolkan, Briefwechsel II 205.

Der auf Martinstag <1443> in Nürnberg einberufene conventus habe einen neuen Tag in Anwesenheit des Königs
auf Mariä Lichtmeß angesetzt, den dieser zunächst auf Christi Himmelfahrt, sodann auf Mariä Himmelaufnahme
verschoben habe. Interim Io. Caruaial et Nicolaus Cusanus omnes principes ambiebant, ut suas partes tuerentur.
Similiter ex concilio missi infestabant omnes.

1444 September 19 <oder kurz danach>, Nürnberg.

Nr. 595

Notiz des NvK über den Kauf einer Handschrift.¹⁾

Or. (aut.): LONDON, Brit. Libr., Cod. Harl. 3915 f. 149^v.

Druck: D. W. Singer, Catalogue of Latin and Vernacular Alchemical Manuscripts in Great Britain and Ireland
III, Brüssel 1929, 1043; C. R. Dodwell, Theophilus, De diversis artibus, London 1961, lxiv (fehlerhaft);
Hallauer, in: MFCG 10 (1973) 103 (wo erstmals die NvK-Provenienz erkannt ist).

Emi ego N. hunc librum Nure(m)berge 1444 in die sancti Lamberti in dieta inter domi-
num Eugenium papam et antipapam Felicem.

¹⁾ Bei der Hs. Harl. 3915 handelt es sich um eine Sammelhandschrift, enthaltend: Theophilus Presbyter, Schedula
de diversis artibus; Heraklius, De coloribus et artibus Romanorum; Rezeptsammlungen. Ausführliche
Beschreibung bei Hallauer 99–103. Die Hs. dürfte eine der in Nr. 596 genannten sein.

1444 September <oder kurz danach>, Nürnberg.

Nr. 596

Notiz des NvK über den Kauf astronomischer Geräte und 16 verschiedener Handschriften.

Or. (aut.): KUES, Hosp.-Bibl., Hs. 211 f. r.¹⁾

Abb.: Marx, Handschriften-Sammlung, Titelseite; Marx, Stiftungen, nach 138 (Sonderausgabe nach 10);
Marx, Armen-Hospital, nach 10; Heinz-Mohr|Eckert 151.

Druck: Marx, Handschriften-Sammlung 203; Marx, Stiftungen 155 (Sonderausgabe 27); Marx, Armen-
Hospital 27; Sabbadini, Scoperte II 18; J. Hartmann, Die astronomischen Instrumente des Kardinals Nikolaus
Cusanus (Abb. Kgl. Gesellsch. d. Wiss. zu Göttingen, Math.-phys. Kl. N. F. X 6), Berlin 1919, 8;
Vansteenberghe 250 (Auszug); R. Klibansky, in: E. Hoffmann, Das Universum des Nikolaus von Cues (Cusanus-
Studien I, SBH Jg. 1929/30, 3. Abb.), Heidelberg 1930, 42; Krchůák, Herkunft 109; H. Hallauer,
in: MFCG 10 (1973) 103.

Von einer Zusammenstellung der wiederholten Erwähnungen kann hier abgesehen werden.

1444 ego Nicolaus de CuBa prepositus Monasterii Treuerensis dyocesis orator pape
Eugenii in dieta Nure(m)bergensi, que erat ibidem de mense septembris ob ereccionem an-

tipape Felicis ducis Sabaudie factam Basilee per paucos sub titulo concilii, in qua dieta erat Fridericus Romanorum rex cum electoribus, emi speram solidam magnam, astrolabium et turketum²⁾, Iebrum super Almagesti³⁾ cum aliis libris 15⁴⁾ pro xxxviii florenis Renensibus. 5

¹⁾ Zur Hs. (astronomische Tabellen) s. Krchňák, *Herkunft* 154–168.

²⁾ Zu den Geräten, die sich noch heute in der Kueser Hospitalsbibliothek befinden, s. Hartmann, *Astronomische Instrumente (mit Abb.)*; über ihre Herkunft aus Prag s. Krchňák 113 (mit vorgängiger Literatur) und 179. Neuerdings W. von Stromer, *Hec opera fiunt in oppido Nuremberga Germanie ductu Ioannis de Montereio*, in: *Regiomontanus-Studien*, hg. von G. Hamann (Österr. Akad. der Wiss., Phil.-hist. Kl., SB 364), Wien 1980, 276–280.

³⁾ Jābir ibn Aflāh, *Almagesti minoris libri VI*; Krchňák 114 mit Lit. Die von NvK gekaufte Hs. ist bisher nicht identifiziert worden.

⁴⁾ Identifizierungsversuche bei Krchňák 114–117 und 177f., der dabei nur astronomische Hss. in Betracht zieht (abschwächend aber 178). Neben Cod. Cus. 211, der aus Nürnberg stammt, macht Krchňák aufgrund ihrer Herkunft aus Prag bzw. Nürnberg noch Cod. Cus. 207, 208, 210 und 213 und LONDON, Brit. Libr., Cod. Harl. 3734 wahrscheinlich. Ziemlich sicher gehörte Cod. Harl. 3915 dazu, obwohl keine astronomische Hs.; s. Nr. 595 Anm. 1. Aufgrund einer auf Nürnberg hinweisenden Notiz (s. MFCG 5 (1965) 154) zog Lehmann, *Mitteilungen II* 26, Cod. Harl. 3757 hinzu. Die übrigen astronomischen Hss. des NvK, die nicht mit Nürnberg in Verbindung gebracht werden können, s. bei Krchňák 178.

1444 September 26, Rom St. Peter.

Nr. 597

Eugen IV. Kundgabe Ad futuram rei memoriam. Er bestätigt NvK den Rektorat der Pfarrkirche Schijndel.

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Vat. 368 f. 98^r–102^r.

Erw.: Vansteenbergbe 86 Anm. 1; Vansteenbergbe, Cardinal-légat 101f.; RTA XVII 262 Nr. 114c (dazu 896); Meuthen, Nikolaus von Kues in Aachen 16; Meuthen, Pfründen 48.

(Zunächst wörtlich identisch mit Nr. 561 Z. 1–15.) Schon vor jenem Tage (1443 VII 3) sei aber der durch Tod des Egidius de Tilia, apostolischen Kollektors in Stadt und Diözese Lüttich, frei gewordene Rektorat bzw. Personat der Pfarrkirche zu Schijndel, Lütticher Diözese, deren Seelsorge von einem Weltgeistlichen als ständigem Vikar ausgeübt werde, durch den Auditor (Carvajal) an NvK übertragen worden, bevor noch Gerolphus vanden Hove, Kleriker der Diözese Tournai, lic. decr., damit vom Papst providiert worden sei. Obwohl NvK den Rektorat in genannter Weise 5 erlangt und mehrere Tage in friedlichem Besitz gehalten habe, hindere Gerolphus NvK nun am Genuß der Einkünfte, indem er sich auf seine spätere Verleihung stütze, wonach in der früheren Bestätigung für die von den Oratoren übertragenen Benefizien die Übertragung an NvK selbst nicht einbegriffen gewesen sei. Gerolphus habe seinerseits behauptet, durch die Übertragung an NvK benachteiligt zu sein, und mehrere Appellationen beim apostolischen Stuhl eingelegt. Zur Beendigung dieses Streits erklärt Eugen IV. hiermit motu proprio alle Appellationen für ungültig, die von Gerolphus 10 gegen NvK erfolgten, qui nobis et dicte sedi ac sancte Romane ecclesie plurima commendabilia admodum grata et accepta servitia prestitit ac pro nobis et illis non modicos etiam corporales labores voluntarie peressus est. Alle aufgrund derartiger Appellationen eingeleiteten Verfahren schlägt er nieder; er annulliert die Bulle für Gerolphus und erklärt, daß die frühere Bestätigung schon voll und ganz bekräftigt habe, was erst in der vorliegenden ausdrücklich über die Provision des NvK erläutert werde. Er befiehlt Gerolphus und allen Beteiligten unter Bannandrohung, NvK in friedlichem Besitz des Rektorats zu lassen. — Gratis de mandato d. n. pape.

<1444 September, Nürnberg.>¹⁾

Nr. 598

Vorschlag des NvK zur Lösung der Kirchenfrage: Die deutsche Nation soll Eugen IV. in foro conscientiae anerkennen, unbeschadet aller anderen Vorkehrungen der Neutralitätserklärung, bis ein Nationalkonzil mit einem päpstlichen Legaten die Streitfragen Eugens IV. mit der deutschen Nation bereinigt.